

## Protokoll

über die **Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses** in der Wahlperiode 2021/2026 am **Montag, dem 04.09.2023, um 18:00 Uhr**, im Rathaussaal des Rathauses in Edewecht.

Teilnehmende:

### Vorsitzender

Theodor Vehndel

### Mitglieder des Ausschusses

Heidi Exner

Arno Frahmann

Jürgen Kuhlmann

Gundolf Oetje

Wiebke Carls

Uwe Heiderich-Willmer

Knut Bekaam

Björn Görner

digital

Roland Jacobs

Ralf Gauger

### Von der Verwaltung

Petra Knetemann

Bürgermeisterin (BMin)

Jens Kleinschmidt

Tiefbau (SB)

Frank Maschmeyer

Tiefbau (Dipl.-Ing.)

Rolf Torkel

Fachbereichsleiter III - Gemeindeentwicklung und  
Wirtschaftsförderung (FBL)

Vanessa Kauf

Öffentlichkeitsarbeit

Mesut Öztürk

Technik

Angelika Lange

Protokollführerin

.

### TAGESORDNUNG

#### A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen u. ggf. nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses am 13.06.2023
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
5. Einwohnerschaftsfragestunde
6. Festlegung der Straßen- und Tiefbaumaßnahmen im Haushalt 2024  
Vorlage: 2023/FB III/4090
7. Antrag zur Regulierung der Beschilderung tonnenbegrenzter Gemeindestraßen  
Vorlage: 2023/FB III/4107
8. Realisierbarkeit eines Rad- und Fußweges entlang des Portsloger Damm zwischen Alpenrosenstraße und Birkenweg

- Vorlage: 2023/FB III/4091
9. Sachstand zu diversen Straßenbauangelegenheiten  
Vorlage: 2023/FB III/4108
  10. Bericht zu verschiedenen Verkehrsangelegenheiten  
Vorlage: 2023/FB III/4089
  11. Anfragen und Hinweise
  - 11.1. Nachsaaten Glasfaserausbau
  - 11.2. 15.10.2023 Oldenburg-Marathon
  - 11.3. Kontaktperson für Fragen zum Glasfaserausbau
  - 11.4. Fahrradstraße Bad Zwischenahn
  - 11.5. Hol- und Bringzone Friedrichsfehn
  12. Einwohnerschaftsfragestunde
  13. Schließung der Sitzung

### **TOP 1:**

#### **Eröffnung der Sitzung**

Ausschussvorsitzender (AV) Vehndel eröffnet um 18.00 Uhr die heutige Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses, begrüßt alle Anwesenden und weist darauf hin, die Sitzung werde gem. § 19 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates für die Wahlperiode 2021/2026 mittels Aufnahmegerät aufgezeichnet. Diese Aufnahme werde nach Genehmigung des Protokolls dieser Sitzung gelöscht.

### **TOP 2:**

#### **Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

AV Vehndel stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, der Straßen- und Wegeausschuss beschlussfähig ist und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

### **TOP 3:**

#### **Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen u. ggf. nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses am 13.06.2023**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 4:**

#### **Mitteilungen der Bürgermeisterin**

Keine.

**TOP 5:**  
**Einwohnerschaftsfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 6:**  
**Festlegung der Straßen- und Tiefbaumaßnahmen im Haushalt 2024**  
**Vorlage: 2023/FB III/4090**

Nach Erläuterung der Vorlage durch Dipl.-Ing. Maschmeyer ergänzt FBL Torkel, die investiven Maßnahmen seien auch bereits im letzten Wirtschafts- und Haushaltsausschuss vorgestellt worden und in der Prioritätenliste enthalten. Die Maßnahmen jedoch, deren einschlägige Straßen heute vor der Sitzung bereist wurden, seien aufgrund ihrer Ergebnishaushaltsrelevanz in jener Sitzung nicht thematisiert worden. Eine abschließende Entscheidung über die Umsetzung der nun vorgestellten Maßnahmen werde im Rahmen der Haushaltsentscheidung für das kommende Jahr getroffen. Sofern sie aufgrund ihres geplanten Kostenumfanges von unter netto 50.000 € nicht als Geschäft der laufenden Verwaltung anzusehen seien. Insofern bittet die Verwaltung, heute mitzuteilen, wenn u. U. einzelne solcher Maßnahmen als nicht so dringend oder wichtig angesehen würden, damit ggf. der Planungs- und Mittelaufwand für diese Maßnahmen von vornherein vermieden werden könne.

RH Jacobs würde es als sinnvoll erachten, die Sanierung des Fußweges entlang des Wildenlohdamms dahingehend zu erweitern, dass ein Ausbau dieses Weges als Rad- und Fußweges vorgesehen wird. Dipl.-Ing. Maschmeyer weist darauf hin, für einen solchen Ausbau fehle es voraussichtlich an der nötigen Breite des Weges.

RH Oetje erkennt den Handlungsbedarf hinsichtlich der Auswahl der acht Straßenbaumaßnahmen für 2024 durchaus an, wenn auch seiner Ansicht nach die Arbeiten am Warmloger Weg noch zurückgestellt werden könnten. Stünden zum Ende des kommenden Jahres noch ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung, könne diese Maßnahme dann doch noch angestoßen werden. Auf seine Nachfragen wird verwaltungsseits bestätigt, die Kosten für die Regelkontrollen zum Baumkataster seien in der Tat so hoch anzusetzen. Pro Baum oder Baumgruppe - insgesamt mehr als 8.000 Einheiten - fielen Gebühren von etwas mehr als 5 € an. Für den Ausbau der Oldenburger Straße seien deswegen nur Planungskosten angesetzt, weil aller

Wahrscheinlichkeit nach auch in 2024 keine Landesmittel für den Ausbau dieser Landesstraße zur Verfügung stünden. Sollte sich überraschend doch ein Maßnahmenbeginn im kommenden Jahr abzeichnen, werde mit den Gremien sodann über Möglichkeiten der Gegenfinanzierung beraten und entschieden. Die Planungskosten lägen insgesamt im üblichen Bereich von rd. 20 - 25 % der Gesamtmaßnahmenkosten, wird auf Nachfrage der RF Carls weiter ausgeführt. Um im Falle eines Maßnahmenbeginns vorbereitet zu sein, würden die Planungen soweit wie möglich auch im kommenden Jahr fortgeführt.

RF Carls plädiert dafür, die Maßnahmen „Wüstingstraße“, „Setjeweg“ und „Warmloger Weg“ zugunsten eines Ausbaus des Gehwegs am Wildenlohsdamm zu einem Geh- und Radweg zurückzustellen.

RH Gauger sieht bzgl. der vorgestellten Straßenmaßnahmen durchaus Handlungsbedarf, vermisst allerdings eine Planung zur Ertüchtigung der gemeindlichen Fuß- und Radwege insbesondere hinsichtlich der dringend notwendigen Barrierefreiheit zugunsten mobilitätseingeschränkter und älterer Menschen. FBL Torkel verweist hierzu auf das Gehwegprogramm, welches zumindest die Wiederherstellung einiger Gehwege in Sinne der Verkehrssicherungspflicht ermögliche. Eine umfassende barrierefreie Ertüchtigung aller gemeindlichen Gehwege sei aus finanziellen Gründen schlichtweg nicht möglich.

RH Heiderich-Willmer bittet die Verwaltung um Prüfung der Kosten für den Ausbau des derzeitigen Gehweges entlang des Wildenlohsdamm zu einem Geh- und Radweg und sodann um erneute Beratungsvorlage zu dieser Thematik in den einschlägigen Gremien. Insgesamt sieht er die gemeindlichen Straßen und auch die für deren Unterhaltung immer wieder aufgewendeten finanziellen Mittel im Vergleich zu anderen Kommunen durchweg auf einem hohen Niveau.

RH Frahmann bittet um Prüfung, ob die Klassifizierung der Straßen noch zeitgemäß sei, weil bspw. der Warmloger Weg in die gleiche Klasse falle wie der Wildenlohsdamm. Dies sei seiner Ansicht nach insbesondere wichtig, um das Straßenkontrollsystem Vialytics korrekt zu programmieren.

BMin Knetemann weist nachdrücklich darauf hin, wenn auch die Priorisierung der Umsetzung der vorgestellten Sanierungsmaßnahmen durch die Gremien entgegen der Priorisierung nach dem Straßenzustandskataster selbstverständlich verändert werden könne, solle der kalkulierte Gesamtaufwand, hier 716.000 €, in den Haushalt eingestellt werden, unabhängig davon, welche Maßnahmen möglicherweise noch zugunsten anderer Maßnahmen zurückgestellt würden. Maßnahmen mit einem Kostenansatz von mehr als netto 50.000 € erforderten im Übrigen einen Maßnahmenbeschluss durch die einschlägigen Gremien.

Nach einigen weiteren Diskussion über die Dringlichkeit bestimmter Straßensanierungen einigt sich der Ausschuss letztlich auf folgenden

### **Beschlussvorschlag:**

*Die in der Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses am 04.09.2023 vorgestellten Straßen- und Tiefbaumaßnahmen sollen im Haushaltsplan 2024 berücksichtigt werden. Die Straßenbaumaßnahmen „Warmloger Weg“, „Setjeweg“ und „Wüstingstraße“ werden ggf. zu einem späteren Zeitpunkt noch neu priorisiert.*

- einstimmig -

#### **TOP 7:**

#### **Antrag zur Regulierung der Beschilderung tonnenbegrenzter Gemeindestraßen Vorlage: 2023/FB III/4107**

Nach Erläuterung des Antrages durch RH Kuhlmann und anschließender intensiver Diskussion über das Für und Wider eines solchen Ansinnens zieht die Gruppe CDU/Bündnis 90/Die Grünen aufgrund der sehr konträren Sichtweisen und Überlegungen sowohl innerhalb des Ausschusses als auch der einzelnen Fraktionen sowie in Anbetracht der verwaltungsseits ausdrücklich dargelegten Bedenken gegen die begehrte Beschlussfassung den Antrag nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung von 19.12 Uhr bis 19.21 Uhr zurück mit dem Hinweis, nach weiterer Beratung innerhalb der eigenen Gruppe ggf. einen modifizierten Antrag vorlegen zu wollen. FBL Torkel kündigt an, den Entwurf der zur Veröffentlichung auf der Homepage der Gemeinde Edewecht vorgesehenen Übersichtskarte mit den gewichtsbeschränkten Straßen diesem Protokoll als Anlage beizufügen (Anlage 1 zu diesem Protokoll).

- Antrag zurückgezogen -

#### **TOP 8:**

#### **Realisierbarkeit eines Rad- und Fußweges entlang des Portsloger Damm zwischen Alpenrosenstraße und Birkenweg Vorlage: 2023/FB III/4091**

FBL Torkel berichtet, grds. gäbe es einschlägige Fördermöglichkeiten in Höhe von vielleicht 60 % für ein solches Projekt. Die Einrichtung einer Fahrradstraße auch auf diesem Streckenabschnitt scheitere allerdings an der nicht ausreichenden Fahrbahnbreite des Portsloger Damms und an dem rechtlichen Verbot eines Durchgangsverkehrs auf einer solchen Straße, wodurch sodann die Durchfahrt von Portsloge oder Kleefeld kommend über den Birkenweg nach Bad Zwischenahn unterbunden werde. Werde an der Errichtung eines Radweges auf dieser Strecke festgehalten, sei dafür zunächst Grunderwerb notwendig, dessen Kosten ausdrücklich noch nicht in ermittelt seien.

Dipl.-Ing. Maschmeyer erläutert sodann kurz die Kostenermittlung, ausdrücklich ohne Grunderwerbskosten, auf Grundlage der aktuell durch die Gemeinde Bad Zwischenahn erzielten Angebotspreise (Anlage 2 zu diesem Protokoll).

RH Frahmann überlegt, ob diese Maßnahme ggf. gemeinsam mit der Gemeinde Bad Zwischenahn umgesetzt werden könne. Wenn auch nach der letzten Erhebung

täglich durchschnittlich nur 44 Personen diese Strecke radelten, dürfe sich diese Zahl nach Fertigstellung der Fahrradstraße sicherlich erhöhen. Die vorgestellten Kostenvarianten fielen dafür extrem hoch aus, die Variante mit der Teilauskoffering könne aber zunächst schon einer Verbesserung der Sicherheit Radfahrender dienen.

Auf Nachfrage des RH Heiderich-Willmer erklärt Dipl.-Ing. Maschmeyer, eine Vollauskoffering bis auf tragfähigen Grund diene der Langlebigkeit der Trasse, während eine Teilauskoffering durch nicht entfernte Bäume bzw. deren Wurzeln und mögliche Versackungen mittelfristig zu Verschlechterungen der Trasse und notwendige Sanierungen führen könne.

RH Gauger steht der Erstellung eines Radweges an dieser Stelle grundsätzlich positiv gegenüber. In Anbetracht der damit verbundenen hohen Ausbaukosten nebst Grunderwerb regt er an, alternativ über Geschwindigkeitsbeschränkungen und Piktogramme auf diesem Streckenabschnitt nachzudenken. BMin Knetemann räumt diesen Überlegungen wenig Chancen auf Umsetzbarkeit ein, weil der Landkreis als zuständige Genehmigungsbehörde solche Anträge in aller Regel ablehnend bescheide. Zudem weist sie nochmals ausdrücklich einmal darauf hin, dass für die kommenden drei Haushaltsjahre das Investitionsbudget der Gemeinde Edewecht durch die hinlänglich bekannten drei Großprojekte bereits gebunden sei.

RF Bischoff hinterfragt die Verkaufsbereitschaft hinsichtlich der benötigten Grundstücke und die Priorisierung dieses Straßenabschnittes für die Anlegung eines Radweges. Ihrer Meinung nach gebe es im Gemeindegebiet Streckenabschnitte, die dringender eines solchen Ausbaus bedürfen. Vielleicht lohne daher ein Versuch, auf Kreisebene ein politisches Umdenken bzgl. Geschwindigkeitsbegrenzungen und Piktogrammen anzustoßen. Diesen Ausführungen schließt sich RH Jacobs an und spricht sich dafür aus, im Rahmen der Erstellung des Verkehrskonzeptes eine Priorisierung möglicher Radwege durch den Fachplaner erarbeiten zu lassen. FBL Torkel teilt mit, im einschlägigen Kreisausschuss solle demnächst über eine mögliche Mittelbereitstellung für Radwege im Rahmen des Radverkehrskonzeptes beraten werden. Ggf. könnten über die Kreistagsabgeordneten die heutigen Überlegungen dort eingebracht werden.

Auf Nachfrage der RF Carls bestätigt BMin Knetemann, das Aufbringen von Piktogrammen außerhalb geschlossener Ortschaften sei durch Bundesgesetz ausgeschlossen.

RH Frahmann formuliert den Arbeitsauftrag an die Verwaltung, Möglichkeiten der Minderung der Gestehungskosten ggf. durch Einwerbung von Fördermitteln oder durch Beteiligung der Gemeinde Bad Zwischenahn zu prüfen. RH Oetje sieht keine Chance auf Kostenbeteiligung der Gemeinde Bad Zwischenahn, da das für die Errichtung eines Radweges betreffende Areal umfänglich im Gemeindegebiet Edewecht liege. Einen Radweg an diesem Streckenabschnitt halte er für sehr wichtig, weil u. a. aus der Alpenrosenstraße nach rechts in den Portsloger Damm einmündender Radverkehr für den aus Richtung Portsloge kommenden schnellen Fahrzeugverkehr nur spät erkennbar sei.

Abschließend formuliert AV Vehndel im Einvernehmen mit den Ausschussmitgliedern für eine Beschlussfassung durch den VA folgenden

### **Beschlussvorschlag:**

*Die Verwaltung der Gemeinde Edewecht wird beauftragt, die Möglichkeit zur Einwerbung von Fördergeldern oder Zuschüssen für die begehrte Maßnahme und über den Verkehrsplaner die Priorisierung dieser Maßnahme in Bezug auf das gesamte Gemeindegebiet zu ermitteln.*

- einstimmig -  
Enthaltung 1

### **TOP 9:**

#### **Sachstand zu diversen Straßenbauangelegenheiten**

**Vorlage: 2023/FB III/4108**

Dipl.-Ing. Maschmeyer erläutert den Sachstand anhand einer Präsentation (Anlage 3 zu diesem Protokoll und teilt mit, ein Lampenkopf mit smarter Beleuchtungssteuerung koste mit rd. 900 € ca. 400 € mehr als ein Lampenkopf ohne diese Technik.

RF Exner regt nach den Erfahrungen des Friedrichsfehner Straßenflohmärktes am vergangenen Wochenende an, die neue Hol- und Bringzone mindestens mit einem Wasseranschluss auszustatten. Strom sei von der Grundschule bezogen worden. Dipl.-Ing. Maschmeyer teilt mit, ein entsprechender Antrag des Friedrichsfehner Ortsbürgervereins liege der Verwaltung bereits vor.

Auf Nachfrage des RH Oetje führt Dipl.-Ing. Maschmeyer aus, der Regenwasserkanal in der Rhododendronstraße werde auf dessen gesamter Länge saniert.

Ohne weitere Aussprache wird der

- Bericht zur Kenntnis genommen -

### **TOP 10:**

#### **Bericht zu verschiedenen Verkehrsangelegenheiten**

**Vorlage: 2023/FB III/4089**

SB Kleinschmidt trägt die Sachstände vor (Anlage 4 zu diesem Protokoll).

Auf Nachfrage des RH Jacobs teilt BMin Knetemann mit, alle das Verkehrsrecht betreffenden Anträge, bspw. auch hinsichtlich der Beschilderung von Straßen und Wegen, lägen in der Entscheidungshoheit des Landkreises und seien daher in den Edewechter Gremien nicht zu beraten. Allerdings seien bspw. im Rahmen der Erarbeitung des Verkehrskonzeptes Empfehlungen an den Landkreis erarbeitet

worden. Bzgl. des Kleinbahn-Radwanderweges stehe eine Änderung der Vorfahrtsregelung zugunsten des Radverkehrs im Raume, worüber ebenfalls der Landkreis zu entscheiden habe, fügt SB Kleinschmidt an.

Auf eine Frage des RH Heiderich-Willmer stellt SB Kleinschmidt klar, der Punkt „Breeweg/Holljestraße – Einrichtung einer die Tempo 30-Zone“ beziehe sich auf den gesamten Verlauf der Holljestraße ab der Einmündung/Kreuzung Breeweg.

In diesem Zusammenhang berichtet FBL Torkel, der TenneT-Leitungsbau im Gemeindegebiet stehe an, weswegen derzeit die damit verbundene Beanspruchung der gemeindlichen Straßen geprüft werde. Wie üblich sei ein entsprechender Gestattungsvertrag einschl. eines Beweissicherungsverfahrens geschlossen worden. Seitens der Gemeinde Edewecht würden zeitnah in Gesprächen Verbesserungsvorschläge für die in Anspruch zu nehmenden Trassen erörtert. Vorbereitend würden in den nächsten Tagen Maßnahmen der Beweissicherung eingeleitet. Dies betreffe den Rudenbrook und die Schoolstraat. Das Vorgehen entspreche im Übrigen den einschlägigen Vereinbarungen zwischen TenneT und der Gemeinde Bad Zwischenahn, mit der die weiteren Schritte in einem gemeinsamen Termin mit TenneT abgestimmt wurden. Über weitere Entwicklungen werde zu gegebener Zeit berichtet.

## **TOP 11:** **Anfragen und Hinweise**

### **TOP 11.1:** **Nachsaaten Glasfaserausbau**

RF Carls bittet um Auskunft, ob durch die mit dem Glasfaserausbau beauftragten Firmen analog des gemeindlichen Beschlusses nach Abschluss der Erdarbeiten biodiversitätsförderndes Saatgut ausgebracht werde.

Dies könne, so FBL Torkel weder kontrolliert noch eingefordert werden, weil die Gemeinde Edewecht nach § 127 ff Telekommunikationsgesetz zur Duldung dieser Eingriffe verpflichtet sei und keinerlei Einflussmöglichkeiten auf die Umsetzung habe. In eklatanten Fällen seien allerdings durch die Verwaltung auch schon einschlägige Baustellen stillgelegt worden. Hier müssten in einem gewissen Maß mit den Vorteilen des Glasfaserausbaus auch dessen Nachteile hingenommen werden.

### **TOP 11.2:**

#### **15.10.2023 Oldenburg-Marathon**

RH Frahmann bittet um Auskunft, ob für die durch den Oldenburg-Marathon am 15.10.2023 in Anspruch genommenen Edewechter Gemeindestraßen bereits Informationen über Straßensperrungen etc. vorliegen.

BMin Knetemann berichtet, seit längerer Zeit würden diesbezüglich Gespräche geführt. Eingebunden würden danach der Bauhof und vier der fünf Edewechter Ortswehren, die fünfte bliebe in Einsatzbereitschaft für Notfälle. Unterstützt würden die Wehren durch Personal des Veranstalters.

### **TOP 11.3:**

#### **Kontaktperson für Fragen zum Glasfaserausbau**

RH Kuhlmann bittet um Kontaktdaten für Fragen rund um den Glasfaserausbau.

BMin Knetemann verweist auf den Landkreis und dort auf den Herrn Schmidt aus dem Fachbereich des Herrn Dr. Jürgens.

### **TOP 11.4:**

#### **Fahrradstraße Bad Zwischenahn**

RH Frahmann bittet die Verwaltung angesichts des unbefriedigenden Ausbauszustandes der Fahrradstraße entlang des Portsloger Damms in Anbetracht der sehr schlechten Zu- und Abfahrtmöglichkeiten der dortigen Anwohnerschaft um Abfrage der geplanten zeitlichen Baufortschritte dieser Maßnahme.

**TOP 11.5:**  
**Hol- und Bringzone Friedrichsfehn**

RH Frahmann bittet um Auskunft, ob dort ggf. Parkmarkierungen aufgebracht werden könnten. Derzeit würden Fahrzeuge dort recht wild abgestellt.

**TOP 12:**  
**Einwohnerschaftsfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 13:**  
**Schließung der Sitzung**

AV Vehndel schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.11 Uhr.

Theodor Vehndel  
Ausschussvorsitzender

Petra Knetemann  
Bürgermeisterin

Angelika Lange  
Protokollführerin